

## Petition an den Bayerischen Landtag

Die mit einem \* gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden, da ohne sie eine Petitionsbearbeitung nicht möglich ist.

### Persönliche Daten

Anrede*	Herr		
Name*	Stadler		
Vorname*	Rupert		
Titel	www.boari.de		
Ort*	Eichstätt		
Postleitzahl*	85072		
Strasse*	Gemmingenstrasse	Hausnummer*	29
Land*	Bayern		
Telefon	08421/4225	Telefax	
E-Mail*	rupert.stadler@altmuehlnet.de		

**Über welche Entscheidung / welche Maßnahme / welchen Sachverhalt wollen Sie sich beschweren?  
(Kurze Umschreibung des Gegenstands Ihrer Petition)**

Wikipedia schreibt: Der Begriff Germanisierung bezeichnet die Verbreitung eines germanischen Volkes und seiner Kultur und die gewöhnlich einhergehende Überformung oder Verdrängung anderer, nicht germanischer Kulturen. Germanisierung von Wörtern bedeutet eine Angleichung der Wörter an die deutsche Sprache. Wikipedia-Ende

Es geht mir um die permanente Germanisierung Bayerns.

Ich bin mir sicher, dass in den vergangenen 100 Jahren keine derartige Petition erfolgte und auch in den zukünftigen Jahren keine mehr kommen wird.

**Was möchten Sie mit Ihrer Bitte / Beschwerde erreichen?**

Ein Ende dieser Germanisierung und eine Neubewertung des sog. bayerischen Dialektes. Dieser ist in Wahrheit eine eigene Sprache, mit allen Wurzeln im Latein der römischen Urbevölkerung.

Das sog. Bayerische Wörterbuch des BR "host-mi" mit Herrn Prof. Dr. Ä. Rowley ist eine Volksverdummung sondergleichen.

Es war einmal eine Aufbruchstimmung im Deutschen Reich der Zeit so nach 1800. Der Süden hatte sich dem Norden angeschlossen (auch das Fürstbistum Eichstätt) und man ging Hand in Hand mit den Kolonisatoren des neuen Vaterlandes in eine gemeinsame Zukunft. Zunächst mussten aber gewisse arische Anforderungen erfüllt werden. Die kaiserlichen Germanisierungsbeauftragten liessen deshalb fiktive arische Bajuwaren aus Tschechien einwandern, es waren reinrassige Edelst-Germanen, ihre Sprache war angeblich Althochdeutsch, aber sie kannten keine germanischen Götter.

**Gegen wen, insbesondere welche Behörde / Institution, richtet sich Ihre Beschwerde?**

BAdW, Germanistikfakultäten diverser bayerischen Universitäten  
auch die KU Eichstätt, Ministerium für Unterricht und Kultus;

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Hier wird die falsche Sprache das falsche Wörterbuch mit Steuermitteln auch noch subventioniert.

**Bitte geben Sie eine kurze Begründung für Ihre Bitte / Beschwerde:**

Es handelt sich um Ortsnamen, Flurnamen, Spottnamen, Haus- und Hofnamen usw. Seit geraumer Zeit ist von einer deutschen Sprache und -darin eingebettet- von einem bayerischen Dialekt die Rede. Mittlerweile sind viele Jahre ins Land gegangen und Bayern ist nicht dümmer, sondern etwas gescheiter geworden. Besonders das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, setzte mit dem BayernAtlas der Bayerischen Vermessungsverwaltung ein System ein, von dem andere Bundesländer nur träumen können. Die dort angebotenen Informationen sind u.a. bayernweit Orts- und Flurnamen. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, unterstützt Untersuchungen über den sog. bayerischen Dialekt. Die bayerischen Universitäten erstellten beispielsweise großflächige Erhebungen von überregional oder nur regional vorkommenden Dialektausdrücken und stellen die Ergebnisse als Sprachatlas ins Internet.

Kombiniert man nun beide Wissens-Quellen, zeigt sich eindeutig, dass die Völkerwanderung bzw. die damit zielgerichtet seitens der germanistischen Sprachwissenschaft installierten Bajuwaren, keine Spuren im bayerischen Sprachschatz hinterlassen haben. Wohl aber die Römer. Man geht unisono an den Germanistik-Fakultäten der Universitäten -auch in unseren Tagen- teflonbeschichtet noch immer davon aus, dass die fiktiven Bajuwaren "deutsch" gesprochen haben. Siehe dazu auch das Büchlein "Lateinische Überbleibsel im bayerischen Dialekt" von Adam Härdl (Ingolstadt 1915-1992), sowie H.M. Enzensberger im Spiegel 48/2011

ENZENSBERGERS PANOPTIKUM, Quaden, Wilzen und Chauken.

Resümee: Die alte Gesamt-Bayerische-Sprache ist nicht verschliffenes Althochdeutsch oder Deutsch, sondern direkt von den Römern ererbtes Latein. Hier sind nie deutschsprachige Bajuwaren eingewandert.

Die Römer kamen nicht wegen Ackerbau und Viehzucht, sondern wegen der Erzkvorkommen.

Ein weiteres heimisches Beispiel, ist in den Audio-Dateien der KU

<http://www.ku.de/slf/germanistik/sprache-literatur/dialekte/audiodateien/>  
zu finden.

Das unterste Bild von 6 Audio-Dateien zeigt ein Schwein(lein). Der Kindermund spricht u.a. von "Suggl" und Suggala. Der Duden kennt, nur als Verb, unter Gebrauch: landschaftlich, das Wort suckeln - Beispiel ich suckele - in der Bedeutung = in rasch aufeinanderfolgenden, kurzen Zügen saugen. Er/Sie ist ein altes Suggala, kennt er nicht. Man empfiehlt deshalb auch an der KU ... nicht nur für "Zuagroaste" = eine interessante Sache! Im Wörterbuch des römischen Imperiums findet sich - Sucula = Ferkelein, Schweinlein - Aus meiner Sicht, wurde das römische Wort Sucula, aus dem Vulgärlatein unsere Ahnen, direkt als "Suggala" in die Bayerische Sprache - nicht aber in den elbgermanischen Duden- übernommen.

Wenn Sie in dieser Sache bereits andere Rechtsbehelfe (z.B. Widerspruch, Klage) eingereicht haben, benennen Sie diese bitte:

keine Aktionen  
Alle Argumente finden sich auf meiner Homepage  
[www.boari.de](http://www.boari.de)

Mehr Informationen sehr gerne ... auf Nachfrage bzw. bei Bedarf

**Falls Sie Ihre Petition per Brief oder Fax absenden, ist Ihre Unterschrift aus Rechtsgründen wichtig, da ansonsten eine Petitionsbearbeitung nicht möglich ist.**

-----  
Ort, Datum, Unterschrift